



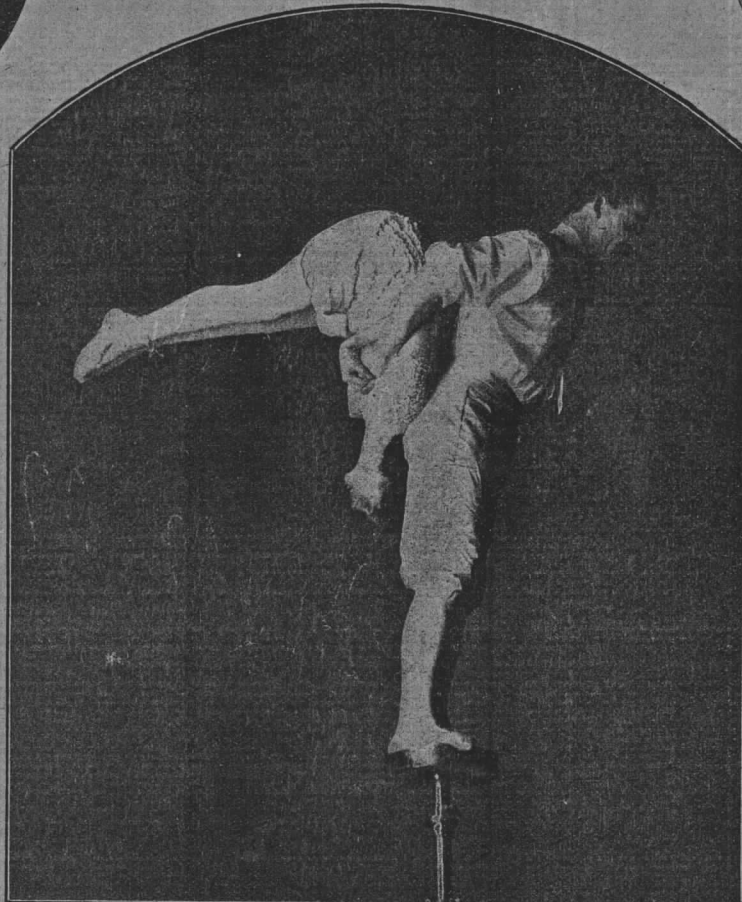
Max Linder,
der Pariser Kimo-König, gastiert gegenwärtig im Berliner Wintergarten.

Max Linder, der altbewährte Filmkönig, der auf tausend und abertausend Filmaufnahmen zu erblicken ist, bildet zurzeit die Sensation des Berliner Wintergartens. Der famose Franzose, der als kleiner Schauspieler begann, tritt diesmal nicht nur im Film, sondern in höchst eigener Person auf der Bühne auf in einem urkomischen Sketch, in dem er gezwungen ist, beim Gatten den Hühneraugenoperateur zu spielen, um die Geliebte nicht zu verraten. Die hundertfältigen Verlegenheiten entfesseln Stürme der Heiterkeit und des Beifalls. Linder hat eben die Sprache, die jeder Mensch versteht, nämlich die phänomenale Fähigkeit, das Wort ohne Sprache auszudrücken, die Empfindungen durch das Spiel der Mienen dem Zuschauer zu ver-



Hermann Nissen,
der Sieger im Schauspielereparlament.

mitteln. Er hat sich in den schwierigsten und gefährlichsten Situationen filmen lassen, im spanischen Film als Stierkämpfer, wobei ihm seine fabelhafte Agilität sehr zu Statten kam, auch auf dem Verbrecherfilm ist Linder berechtigt. Hier ist er ebenfalls in seinem Element; denn er kann körperliche Geschicklichkeit mit mimischer Ausdrucksfähigkeit auf das allerengste verbinden. Seine eigentliche Domäne aber ist wohl die Groteske, die lustige, verulkende Flinkheit, der durch Gebärde und Miene lebendig gemachte Witz. Eine weitere Attraktion ist die Tänzerin Sahary-Djeli in der Pantomime „Die Liebe erwacht“. Ihre virtuose Kunst, die sich in unergleichlicher Geschmeidigkeit der Glieder zeigt, erreicht ihren Höhepunkt in dem klassischen Todessturz. Vollendete Leistungen bieten auch die Zanfrellas in ihrem halbschweren, equilibristischen



Ein halbschwerer equilibristischer Akt der Zanfrellas.
Phot. Zander u. Labisch.

Act. — Bei der diesjährigen Bühnengenossenschaftstagung in Berlin kam es wieder zu sehr erregten Szenen, und der persönliche Zwist stand im Vordergrund der Verhandlungen. Das Endergebnis war ein Sieg des Präsidenten Nissen auf der ganzen Linie. Die Herrn Nissen opponierenden Mitglieder des Zentralschiffes mußten ihre Aemter niederlegen und der Protestbund löste sich auf. Herr Ziegel, der Führer der Opposition, erklärte, daß der Protestbund sich für besiegte erkläre, aber nur physisch, nicht moralisch. Die Mehrheit sei eben auf der anderen Seite. Die Mitglieder des Zentralschiffes, Mylius, Vizepräsident Paul, ferner Rienschers, Winds und Otto traten von ihren Aemtern zurück. Winds und Rienschers schieden auch aus der Genossenschaft aus. Es war ein recht stürmisches Schauspielereparlament.



Der klassische Todessturz der Sahary-Djeli in der Pantomime „Die Liebe erwacht“.

Phot. Zander u. Labisch.